

SANGEAN WR-1

Meine Erfahrungen auf Mittelwelle

Ich habe lange nach einer qualitativ vernünftigen Rundfunklösung für den Arbeitsplatz gesucht (von den Plastik-Quäkern hatte ich genug). Von verschiedenen Seiten wurde mir der WR-1 von Sangean wärmstens ans Herz gelegt. Dass Sangean gute Radios baut, wusste ich sowieso (fürs mobile DXen nutze ich den ATS 909), also wurde der WR-1 fast unbesehen gekauft. Ich habe es bislang nicht bereut! Was für den UKW-Empfang auf der Fanseite schon geschrieben wurde, kann ich nur voll und ganz bestätigen.

Ich wollte jetzt aber wissen, was der WR-1 auf Mittelwelle so alles bietet (schließlich bin ich MW-Dxer) und befasste mich etwas eingehender mit der AM-Funktion. Ich probierte erst einmal die Ortssender (hr-Skyline und AFN) aus und war baff. Ein Klang erreichte mich, der so ganz und gar nicht zum gewohnten Mittelwellensound passen wollte! Fast meinte ich, den verkehrten Wellenbereich eingestellt zu haben, so warm, deutlich und klar kamen die Signale. Doch der eigentliche Härtestest sollte erst noch kommen. Ich nahm den WR-1 zu einem DX-Camp mit und stellte das Gerät neben all die anderen Kurzwellen- und sonstigen professionellen Weltempfänger. Zunächst von den anderen Camp-Teilnehmern belächelt, merkten alle (nachdem sie das Gerät natürlich ausprobieren mussten) bald, dass der WR-1 ein nicht alltägliches Radio ist.

Eines Abends ging es nun daran, die Leistungsfähigkeit des WR-1 intensiver zu testen. Nach Sonnenuntergang sind ja auf dem Mittelwellenband ungleich mehr Stationen zu hören, als am Tage und ich wollte nun wissen, was der WR-1 in Sachen Trennschärfe zu bieten hat. Ich suchte eine sehr stark einfallende Frequenz aus und wählte zunächst Radio Slovenija/Ljubljana auf 918 kHz. Durch einschlägige Erfahrungen mit anderen Radios befürchtete ich, dass jetzt wenigstens die beiden Nachbarfrequenzen links und rechts der 918 kHz mit dem slowenischen Signal überlagert würden. Weit gefehlt! Nach vorsichtigem Drehen des Abstimmknopfes empfing ich auf 927 kHz Wolverte/Belgien ohne Nachbarkanalstörungen und auf 909 kHz kam BBC Radio 5 klar und deutlich herein. Weitere Tests auf anderen Frequenzen verliefen genauso gut. Selbst die Nachbarfrequenzen meiner Eingangs schon erwähnten Heimatsender können einigermaßen vernünftig gehört werden.

A propos Ortssender: Der WR-1 scheint sehr Großsignalfest zu sein. Nichts übersteuert in unmittelbarer Nähe zu einem MW-Sender und es treten keine Spiegelfrequenzen auf.

Zu den Klangeigenschaften auf Mittelwelle ist hervorzuheben, dass selbst bei weiter entfernten Stationen sich das normalerweise auf MW vorhandene Rauschen und Pfeifen nur sehr eingeschränkt bemerkbar macht. Der Sound ist so satt, dass man manchmal meinen könnte, dass der Ansager neben einem sitzt. Wie das die Leute von Sangean gemacht haben, weiß ich nicht; es ist schlicht, um mit Mr. Spock zu sprechen, faszinierend!

Zusammenfassend ist zu sagen, dass man mit dem WR-1 auch einen wirklich brauchbaren Mittelwellenempfänger bekommt. Für Leute, die bislang nur Digitalanzeigen an Radiogeräten kennen, mag der Umstieg auf eine Analogskala vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig sein, bei mir hat sich aber ganz schnell das alte „Radiogefühl“ wieder eingestellt, das ich noch aus vergangenen Zeiten her kannte. Anfänger

werden beim Empfang schwierig zu empfangender MW-Sender sehr schnell Erfolgserlebnisse erzielen.

Leider hat das Gerät keine Anschlussmöglichkeiten für eine MW-Antenne. Das trübt die Freude über dieses tolle Radio ein wenig. Da die interne Ferritantenne jedoch recht leistungsfähig ist, kann dieses Manko erst mal verschmerzt werden.

Die Warnung, dass der WR-1 süchtig macht, nutzt bei mir nichts mehr. Ich bin es schon!

Verfasser:

Heinz Schulz, Textorstraße 75, 60594 Frankfurt, 18.04.2004